Izis, *Place Victor Basch,* aus der Serie *Paris des Rêves,* 1. Mai 1950
© Nachlass Izis / Sammlung Manuel Bidermanas

»Wenn du zu den Glücklichen gehörst, die in Paris gelebt haben, dann trägst du die Stadt für den Rest deines Lebens in dir, wohin du auch gehen magst, denn Paris ist ein Fest fürs Leben.«

Ernest Hemingway

Izis, *Boulevard Poissonnière,* aus der Serie *Paris des Rêves,* nicht datiert, ca. 1957
© Nachlass Izis / Sammlung Manuel Bidermanas

Jarret Schecter, *Ohne Titel,* aus der Serie *Stalking Paris,* 2004/07
© Jarret Schecter

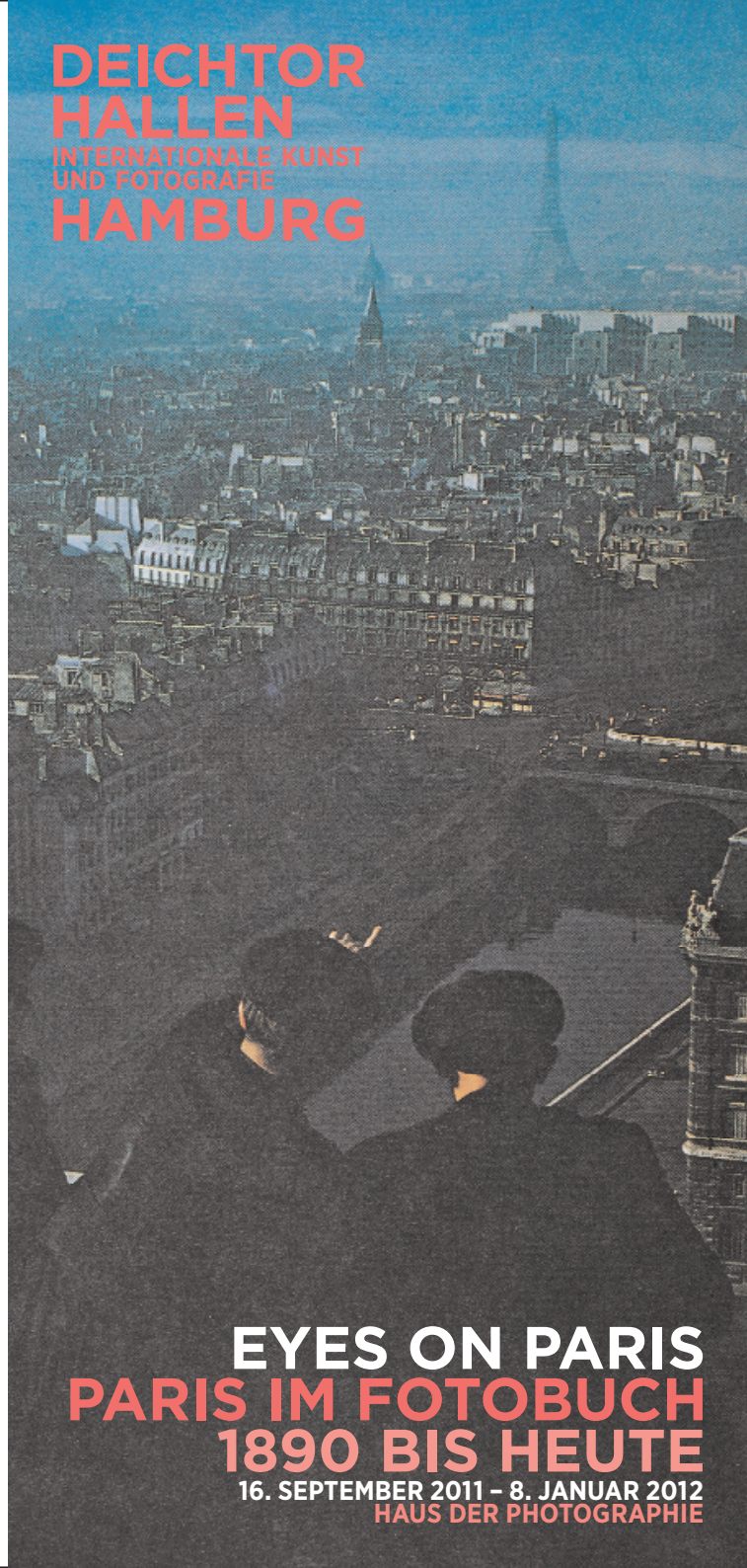
René Burri, *Ohne Titel,* aus der Serie *Paris,* 1950
© René Burri / Magnum Photos

Emmanuel Boudot-Lamotte, *La Tour Eiffel,* nicht datiert, ca. 1935 © Nachlass Emmanuel Boudot-Lamotte / Sammlung Dr. Emmanuel Wiemer

René Groebli, *Ohne Titel,* aus der Serie *Das Auge der Liebe,* 1953
© René Groebli / Courtesy: in focus Galerie Burkhard Arnold

Mario von Bucovich, *Endlich ein Fisch!,* nicht datiert (1920er Jahre)
Courtesy: Sammlung Koetzle

Birgit Hvidkjær (Anna Birgit), *Ohne Titel (Georges Brassens und Juliette Gréco),* aus der Serie *Paris ohne Eiffelturm*, 1963–70
© Birgit Hvidkjær (Anna Birgit)



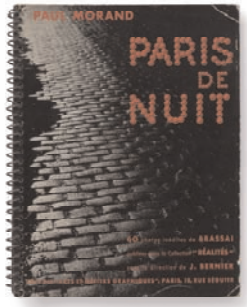
Cover: Ihei Kimura, aus dem Band *Pari,* 1974

DEICHTOR HALLEN
INTERNATIONALE KUNST UND FOTOGRAFIE HAMBURG

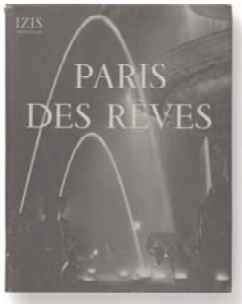
EYES ON PARIS
PARIS IM FOTOBUCH 1890 BIS HEUTE

16. SEPTEMBER 2011 – 8. JANUAR 2012

HAUS DER PHOTOGRAPHIE



Der Schriftsteller Henry Miller war es, der seinen Freund Brassaï anerkennend »The Eye of Paris« nannte – »Das Auge von Paris«. Tatsächlich gab es viele Fotografinnen und Fotografen, Künstler und Dokumentaristen, Einheimische und Immigranten, die ihren Blick auf die französische Hauptstadt gerichtet haben: **EYES ON PARIS**.



Die gleichnamige Ausstellung im Haus der Photographie/Deichtorhallen Hamburg zeigt, wie Kamerakünstler im 20. Jahrhundert Paris erlebt, gesehen, wahrgenommen haben. Dabei oszilliert ihr Blick zwischen dokumentarischem Interesse und subjektiver Wahrnehmung, Chronistenpflicht und der Projektion persönlicher Befindlichkeiten.

Was alle Künstler verbindet, ist die Affinität zum Buch. Keine Stadt war so häufig Gegenstand überlegt gemachter Fotobücher wie Paris. Beginnend mit Atget präsentiert die umfangreiche Schau die wichtigsten Fotobücher mit Paris-Bezug und stellt sie in einen Dialog mit ausgesuchten Vintage Prints. Erstmals in diesem Umfang und unter Einsatz neuer Medien wird damit das Fotobuch Gegenstand einer breit angelegten Ausstellung.

Inhaltlich spannt sich der Bogen von Ansichten des alten Paris über die »Photographie humaniste« der 1950er Jahre bis hin zur Gegenwart mit Namen wie Andreas Gursky oder William Eggleston. Rund 400 Arbeiten internationaler Künstler zeigen, wie das gedruckte Bild unsere Vorstellung von Paris geformt und unsere Phantasie beflügelt hat. **EYES ON PARIS** diskutiert Fragen zur Fotografie-, Kultur- und Zeitgeschichte – und lädt ein zu einer virtuellen Reise an die Seine.

»Paris ist ein großer Bibliothekssaal, der von der Seine durchströmt wird.«

Walter Benjamin

Die von Hans-Michael Koetzle in Zusammenarbeit mit Ingo Taubhorn kuratierte Schau präsentiert Fotografien und Dokumente aus internationalen Sammlungen. Viele werden zum ersten Mal gezeigt. Ergänzt und erschlossen wird das Material auch durch Filme, Videoclips und neue interaktive Medien.

Lucien Hervé,
Tour Eiffel, Paris, 1953
© Nachlass Lucien Hervé / Sammlung Mme. Judith Elkan Hervé

Gegliedert ist die Ausstellung in sieben Abschnitte:

Stadt als Kunstwerk – Ein ABC der Monumente 1880–1940
Strategien der Moderne – Paris und die Avantgarde 1920–1940
Welt als Bühne – Die Photographie humaniste 1940–1960
Fremde Neugier – Der Blick von außen 1920–1960
Metropolis der Zeichen – Das Jahrzehnt der Subjektiven 1950–1960
Kamerakunst im Selbstauftrag – Fotografierende Autoren 1950–1970
Revision eines Mythos – Postmoderne Bildkonzepte 1970–heute

MIT ARBEITEN VON
Eugène Atget, Jane Evelyn Atwood, Stefania Beretta, Emmanuel Boudot-Lamotte, Brassaï, Mario von Bucovich, René Burri, Peter Cornelius, Robert Doisneau, Ed van der Elsken, Ilja Ehrenburg, Marc Foucault, Shinzo Fukuhara, Jean Claude Gautrand, Gianni Brengo Gardin, René Groebli, Andreas Gursky, Ernst Hahn, Fritz Henle, Roger Henrard, Lucien Hervé, Candida Höfer, Birgit Hvidkjær, Izis, Pierre Jahan, Tore Johnson, Günes Karabuda, André Kertész, Johan van der Keuken, Ihei Kimura, William Klein, Germaine Krull, Andréas Lang, René Maltête, André Martin, Moï Ver, Patrice Molinard, Nicolas Moulin, Albert Monier, Jeanine Niepce, Pierre Peissi, René-Jacques, Bettina Rheims, Willy Ronis, Sanford H. Roth, Roger Schall, Jarret Schecter, Kishin Shinoyama, Otto Steinert, Louis Stettner, Christer Strömholm, Bettina Rheims, Emmanuel Sougez, Romain Urhausen, Yvon, Thomas Zacharias.

KATALOG Zur Ausstellung erscheint ein reich illustrierter Begleitband im Hirmer Verlag, München. Hans-Michael Koetzle (Hg): Eyes on Paris. Paris im Fotobuch 1890 bis heute, circa 400 Seiten, zahlreiche Abbildungen, gebunden, circa 49,90 Euro, ISBN 978-3-7774-4131-3.

FILMPROGRAMM Ein umfangreiches Filmprogramm zu Paris wird während der Laufzeit der Ausstellung in Kooperation mit dem Filmfest Hamburg gezeigt.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG

SHISEIDO olsen

PARTNER

INSTITUT FRANÇAIS FILMFEST HAMBURG 2011

DEICHTOR HALLEN
INTERNATIONALE KUNST UND FOTOGRAFIE HAMBURG

KUNSTMEILE HAMBURG

DESIGN: KÜHLE UND MOZER, KÖLN/COLOGNE

HAUS DER PHOTOGRAPHIE
DEICHTORSTRASSE 1–2
20095 HAMBURG
TELEFON +49(0)40/32103-0
MAIL@DEICHTORHALLEN.DE
WWW.DEICHTORHALLEN.DE

ÖFFNUNGSZEITEN
Di–So 11–18 Uhr, jeden 1. Do im Monat 11–21 Uhr, geschlossen: montags, Heiligabend, Silvester
Weiterhin geöffnet: 3. Oktober, 1. u. 2. Weihnachtstag 11–18 Uhr, Neujahr 13–18 Uhr Uhr

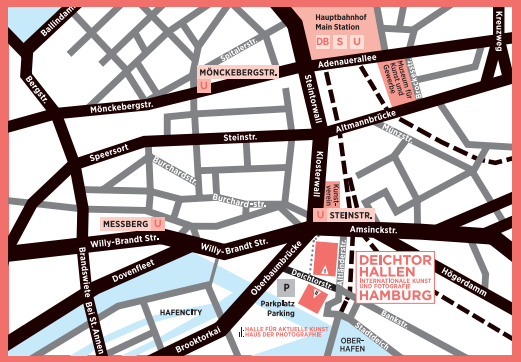
EINTRITTSPREISE
- Normal: 9 Euro
- Ermäßigt: 6 Euro
- Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt.
- Gruppen ab 8 Pers. (nach Voranmeldung): 5 Euro/Pers.
- ermäßigte Gruppen ab 8 Pers. (nach Voranmeldung): 3 Euro/Pers.
- Familienkarte: 14 Euro (max. 2 Erw. mit Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren)
- Dienstagskarte: immer Di ab 16 Uhr in die Ausstellung zum ermäßigten Preis von 4,50 Euro
- Mit der Hamburg Card: 6 Euro

Weitere Ermäßigungen für Familien und Rabattkarten finden Sie unter: www.deichtorhallen.de oder telefonisch unter: Tel. 040/32103-0.

SONDERFÜHRUNGEN
für Gruppen und Schulklassen in Deutsch und Französisch sind während der gesamten Laufzeit der Ausstellung möglich. Buchung beim Museumsdienst Hamburg: Telefon 040/4281310
Infos und Buchung auch unter: Telefon 040/32103-140, -141, kunstvermittlung@deichtorhallen.de

ANFAHRT
U1 bis Steinstraße, von dort 2 Minuten zu Fuß; 10 Minuten zu Fuß vom Hauptbahnhof.

PARKEN
Gebührenpflichtiger öffentlicher Parkplatz vor den Deichtorhallen, Zufahrt von der Oberbaumbrücke.



PARTNER DER DEICHTORHALLEN

Škoda CULT PROMOTION® HERR VON EDEN SINCE 1998

KULTURPARTNER

NDR kultur